

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

Tagespass Kontakt Anmelden E-Paper

ALLGEMEINE ZEITUNG / SPORT / TOP-CLUBS / USC MAINZ

USC Mainz

06.05.2017

Ein Leben für Sport und Lehre



Hermann Salomon bei einem Speerwurf-Wettkampf im Jahr 1964. Das Bild entstand während eines Länderkampfes der Bundesrepublik Deutschland gegen Polen. Archivfoto: Salomon

Von *Andreas Riechert*

HERMANN SALOMON Mehrfacher Olympia-Teilnehmer des USC Mainz arbeitete später als Professor an der Uni

MAINZ - Gartenarbeit, Golfspielen und lange Spaziergänge mit Hündin Nelly – Hermann Salomon ist auch im Alter von 79 Jahren noch aktiv. Für den früheren Weltklasse-Speerwerfer und -Mehrkämpfer, der zwischen 1960 und 1968 dreimal in Folge an den Olympischen Sommerspielen teilnahm, ist die regelmäßige Bewegung ein unverzichtbarer Teil seines bewegten Lebens. Wohl auch deshalb spielt der gebürtige Danziger seit mehr als vier Jahrzehnten Volleyball. In der von ihm trainierten Altherren-Gruppe ist Salomon sogar noch einer der Jüngeren. „Der älteste ist 90 Jahre alt, vier andere Sportler sind über 80“,

lächelt er.

Die Ausbildung ist vielfältig. Zum Abschluss der beiden Sportstunden wird Volleyball mit Sonderregeln auf einem Kleinfeld gespielt. Es gibt mehr erlaubte Kontakte als üblich und es darf auch nicht geschmettert werden. „Das ist immer wieder eine Bereicherung für mich“, sagt Hermann Salomon, der 1959 in Turin völlig überraschend Studenten-Weltmeister im Speerwurf und obendrein Vize-Weltmeister im Fünfkampf geworden war. 1961 folgte noch ein weiterer Vize-WM-Titel im Speerwerfen im brasilianischen Porto Alegre. Ab diesem Jahr startete Salomon für den traditionsreichen USC Mainz, zu dem er vom Hamburger SV gewechselt war. Beim HSV ist er längst Ehrenmitglied.

DIE SERIE

Ob Ringen, Handball, Rudern oder Fußball: In Mainz und Umgebung wurden auch in der Vergangenheit bereits sportliche Erfolge gefeiert.

Dabei haben sich Sportler hervor getan, die den Menschen bis heute in Erinnerung geblieben sind.

Diese Sportler werden in loser Folge in der Serie „Kennen Sie noch?“ vorgestellt.

In der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt hatte Salomon 1960 an einem Trainingslager teilgenommen. Mainz gefiel ihm auf Anhieb. „Ich habe die Stadt kennen und schätzen gelernt und bin dann hiergeblieben“, erinnert sich der 79-Jährige, der an der Universität ein Sport- und Englisch-Studium absolvierte und später als Lehrer am Gutenberg-Gymnasium arbeitete. Der Laufbahn an der Schule schloss sich eine Professur für angewandte Sportpädagogik am Fachbereich Sport der Mainzer Johannes Gutenberg-Universität an.

Generationen von Sportstudenten machten unter Salomon ihren Abschluss, besuchten seine Seminare und Vorlesungen – und waren stets begeistert von der ebenso freundlichen wie lehrreichen Art des Ex-Sportlers.

Hermann Salomon feierte in seiner aktiven Karriere große Erfolge. Unter anderem nahm er mehrfach an Europameisterschaften teil, stellte einen Deutschen Rekord im Speerwerfen und im Fünfkampf auf und wurde mehrfach Deutscher Meister. Gleich dreimal gewann er im Speerwerfen die Ausscheidungswettkämpfe der Bundesrepublik gegen die DDR – zweimal vor Olympia, einmal vor der Europameisterschaft. Eine beeindruckende Bilanz. Da erscheint es fast schon logisch, dass Salomon mit all seiner Erfahrung auch die beiden aktuellen USC-Aushängeschilder Julian Weber und Niklas Kaul ein Stück ihres Weges begleitet hat. „Julian habe ich in seiner Übergangsphase vom Handball zum Speerwerfen zwei Jahre trainiert. Wir haben zusammen bestimmte Grundlagen gelegt. Jetzt müssen andere ran und sehen, was sie daraus machen“, lächelt Hermann Salomon.

Mehrkämpfer Niklas Kaul hat er erst kürzlich bei einem Wettkampf in Heidesheim wieder mal beobachtet. Der Junioren-Weltmeister stellte dabei eine persönliche Bestleistung im Diskuswerfen auf. „Niklas macht einen sehr guten Eindruck. Und er ist obendrein ein dufter Typ“, lobt Salomon. Sein Herz hängt nach wie vor an der Leichtathletik. Das ist bei jedem Satz und jeder Geste genau zu spüren. In Salomons Haus im Mainzer Stadtteil Drais finden sich viele Spuren seiner Sportler- und Universitätszeit. Neben all dem prägte der Tausendsassa auch die in Mainz am Uni-Stadion im Berno-Wischmann-Haus ansässige Auslandstrainerschule des Deutschen Leichtathletik-Verbandes entscheidend mit. Bis vor zwei Jahren brachte sich Hermann Salomon dort auf vielfältigste Weise ein. Der langjährige Studienkurs-Leiter knüpfte Kontakte in alle Welt und ermöglichte Trainern aus allen Kontinenten eine fundierte Ausbildung in Deutschland. Die von ihm erstellte Prüfungs- und

Ausbildungsordnung ist heute noch lebendig. „Bis zu 400 Trainer aus 90 Nationen sind bei uns durchgelaufen. Da waren auch viele Frauen dabei. Und alle mussten Deutsch lernen“, blickt Salomon mit Stolz zurück.

Von Olympia 1960 in Rom schwärmt er noch heute

Das gute Miteinander der Nationen und die Verständigung untereinander will der Draiser nicht missen. Bis vor neun Jahren nahm Hermann Salomon noch Sportpädagogik-Abschlussprüfungen vor. Der in Rotenburg an der Wümme aufgewachsene Norddeutsche war ganz nebenbei der erste Athletensprecher der deutschen Leichtathletik, damals gemeinsam mit Sprinterin Ingrid Mickler-Becker, die 1968 Olympiasiegerin im Fünfkampf geworden war. Salomon hat enorm viel erlebt. Aus all den facettenreichen Erinnerungen sticht ein sportlicher Höhepunkt dennoch heraus: Die erste Olympia-Teilnahme 1960 in Rom. „Das waren für mich die schönsten Spiele und ein absoluter Gewinn. Die Stimmung war fantastisch“, schwärmt Hermann Salomon noch heute.

Er wirkt zufrieden und ist mit sich und seinem Leben im Reinen. Diverse von ihm verfasste wissenschaftliche Beiträge und gedrehte Lehrfilme rund um Sport und Leichtathletik zeugen von einem Menschen, der seiner großen Leidenschaft immer treu geblieben ist. „Man sollte vielfältige Möglichkeiten nutzen, sich zu bewegen“, sagt Salomon. Da hat er vollkommen Recht.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Weitere Empfehlungen



USC MAINZ
Die Jägerin



TENNIS BAD KREUZNACH
VfL ist gewappnet



USC MAINZ
Weber wurmt der Wurfarm



EINTRACHT FRANKFURT
Eintracht Frankfurt gegen Wolfsburg: Dreierkette mit Russ, Hector und Oczipka?

Anzeige

Per Du mit den Königen der Lüfte im Greifvogelpark

Umhausen



Falknerin Katharina Girsule trainiert täglich mit rund 30 seltenen Vögeln. Sie verrät uns: Falke ist nicht gleich Falke. Während einer der Luftkönige stur seinen eigenen Willen durchsetzt, liebt es der andere, in der Zuschauermenge zu baden. Hier erfährst du, worauf es bei der Arbeit mit der Vogelschar wirklich ankommt.

[Mehr erfahren](#)

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



Clever abgesichert!

EUROPA Starter Berufsunfähigkeits-Versicherung monatlich ab 14,06 €!

ANZEIGE

[Mehr](#)



Behrenbecks Blick: Wie treu ist Niko Kovac...

„So ist der Fußball“, würde Niko Kovac die derzeitige Sachlage mit einem seiner Lieblingssätze...

[Mehr](#)



Fall Marcus Held: Verbandsgemeinde Rhein-Selz...

Die Verbandsgemeinde Rhein-Selz wird wegen der Herausgabe interner Dokumente über Grundstücks...

[Mehr](#)



Der neue ERGO Unfallschutz.

Schickt nicht nur Geld, sondern auf Wunsch auch sofort Hilfe. Jetzt 15 % sichern.

ANZEIGE

[Mehr](#)



Eintracht Frankfurt: Trainer Kovac lobt einzig...

Es lief die 79. Minute. Als die 4.000 mitgereisten Fans von Eintracht Frank-

furt zu Sprechchören...

[Mehr](#)



FSG Mainz 05/Budenheim verliert mit 29:34 in...

Als Alicia Soffel, die in der zweiten Halbzeit mächtig aufdrehte, nach 41 Minuten die „Dynamites“...

[Mehr](#)